Capo-Kurier

Die offizielle Zeitung der Pfadi Alpha Centauri Mutschellen & Jonen
Oktober 2014

- **Stufentrennung in Jonen**
- **Ankündigungen Fonduessen & AbtuLa**
- **Der Elternrat stellt sich vor**
- **Lagerrückblicke**
- **Anleitungen, Rezepte, Rätsel**

IMPRESSUM

Herausgeber:	Pfadi Alpha Centauri Mutschellen & Jonen
Koordination:	Sandra Schärer v/o Ägschen
Layout:	Niklas Kaiser v/o Wiesel
	Sharon Merki v/o Orea
E-Mail:	capo[ät]pfadimutschellen.ch
Website:	www.pfadimutschellen.ch
Erscheint:	4 x jährlich
Redaktionsschluss:	17. Dezember 2014
Druckerei:	Offsetdruckerei Blättler, Berikon

Vielen Dank an die Firmen, welche uns jeweils Ihre Lieferwagen für die Papiersammlung zur Verfügung stellen.

KOLLER
ZIMMEREI UND ELEMENTBAU
INNENAUSBAU UND TREPPEN
KÜCHEN UND TÜREN

E. Koller Zimmerei AG | Im Letten 8917 Oberlunkhofen | Tel. 056 634 21 48 Fax 056 634 41 48

THALMANN GmbH
Kundenmaurer

Emmenegger Kranservice, 8966 Oberwil-Lieli

Richi Weiningen AG, 8104 Weiningen

FISCHER
www.fischerbau.ch

Inhaltsverzeichnis

AUS DER REDAKTION
Editorial 4

PROGRAMM
QP / QT Wölfe Mutschellen 5
QP / QT Wölfe & Pfadis Jonen 6
QP / QT Pfadis Mutschellen 7

AUS DER ABTEILUNG
Vereinsadressliste 8
Abteilung - Fonduessen 9
Abteilung - AbtuLa 10-11
Vorstellung des Elternrats 12-13
Jonen - Stufentrennung 14
FAQ (Frequently Asked Questions) 15-19

RÜCKBLICK
Abteilung - Pfaditag 20-21
Pfadis - PfiLa 22-23
Pfadis / Pios - SoLa 24-26
Wölfe / Pfadis / Pios - Bott 27-30

DIVERSES
Achterknoten selbst gemacht 31
Rezept: Spaghetti-Bolognese 32
Leiter-Sprüche 33
Spuren-Rätsel 34
Die besten Pfadi-Witze 35
Lösungen Rätsel 36

Editorial

von Ägschen

Liebe Capo-Leserinnen und Capo-Leser,

Vielleicht habt ihr bemerkt, dass es schon eine ziemliche Weile her ist, seit der letzte Capo sich in euren Briefkasten verirrt hat.
Man könnte auf den ersten Blick meinen, dass die Capo-Redaktion (wieder einmal) die Termine verschlafen hat und der Capo darum so verspätet erschienen ist. Doch falsch gedacht! Die Verzögerung kam zu Stande, da unser zuverlässiger Capo-Drucker Herr Blättler sich einmal Ferien gönnte, wer könnte ihm das verübeln.
Doch nun, endlich, nach einem Monat Warte- und Ferienzeit haltet ihr den neusten Capo in der Hand.

Wir hoffen, dass ihr die Zeit gut überbrücken konntet und danken für euer Verständnis!

Eure Capo-Redaktion

QP / QT Wölfe Mutschellen

Pippi Langstrumpf

„Zwei mal drei macht vier widdewiddewitt und drei macht neune...“

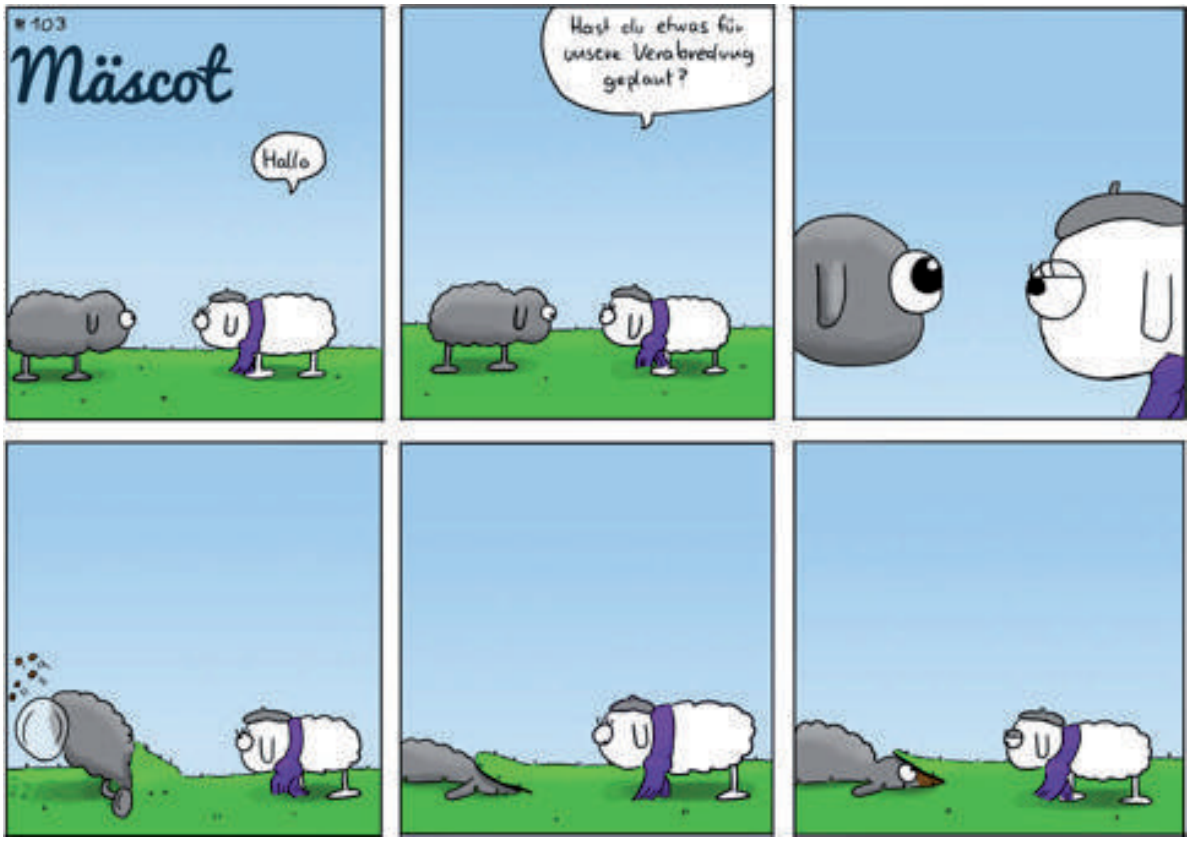
Halli hallo liebe Kinder!
Sicher habt ihr gemerkt wer ich bin – genau ich bin es! Pippilotta Viktualia Rollgardina Pfefferminz Efraimstochter Langstrumpf, oder auch kurz Pippi!

Habt ihr Lust tolle Abenteuer mit mir zu erleben und Spass zu haben? Also ich will ganz viel Spass haben und komme euch darum besuchen! Bis bald!

Eure Pippilotta Viktualia Rollgardina Pfefferminz Efraimstochter Langstrumpf

06.-11.10.	HeLa	Lager
18.10.	Pippi in Not	Übung
25.10.	Sturm der Inselfestung	Übung
01.11.	Dem Gold auf der Spur	Übung
08.11.	Inventurtag	Frei
15.11.	Tom und Anika haben ein Problem	Übung
22.11.	Nielson sorgt für Chaos	Übung
29.11.	Mast- und Schotbruch	Übung
06.-07.12.	Chlausweekend	Weekend
13.12.	Fondueessen	Waldweihnacht

QP / QT Wölfe und Pfadis Jonen



06.-11.10.	HeLa	Lager
25.10.	Übung	
01.11.	Übung	von 11:00 - 14:00 Uhr
08.11.	Frei	
15.11.	Übung	
22.11.	Frei	
29.11.	Übung	von 18:00 - 21:00 Uhr
06.-07.12.	Chlausweekend	Weekend
13.12.	Fondueessen	Waldweihnachten

QP / QT Pfadis Mutschellen

Wir gründen unser Fähnli!

Letztes Quartal kamen wir auf die glorreiche Idee wieder ein Fähnli zu gründen. Leider haben wir das schon lange nicht mehr gemacht und wir haben keine Ahnung, wie das richtig geht. Deshalb greifen wir auf unsere Erfahrung aus dem SoLa zurück und reisen mit einer Zeitmaschine zu erfahreneren Pfadis zurück, damit sie uns dabei helfen können.

18.10.	Fähnliplatz	Übung
25.10.	Einrichtung	Übung
01.11.	. . . / _ _ _ / . . . //	Übung
08.11.	Inventurtag	Frei
15.11.	Zeitmaschine	Übung
22.11.	Einweihung	Übung
29.11.	Wir sind ein Fähnli!	Übung
06.-07.12.	Chlausweekend	Weekend
13.12.	Fondueessen	Waldweihnacht

Vereinsadressliste

ABTEILUNG						
Abteilungsleit.	Steven	Hawkes	Sponti	Höckleri 20	8967 Widen	056 633 38 34
	Leopold	Weil	Albatros	Mutschellenstr. 18	8002 Zürich	056 633 68 54
Zeitung	Sandra	Schärer	Ägschen	Im Rebberg 10	8967 Widen	056 633 67 36
Adressen	Lukas	Jansen	Smart	Anglikerstr. 25	5612 Villmergen	032 511 30 36
Materialwart	Marius	Bürgi	Hamschti	Augenweidstr. 10	8966 Oberwil-Lieli	056 633 14 78
Papiersamml.	Patrick	Fischer	Capri	Chlimatt 13	8965 Rudolfstetten	056 631 20 04
Bekleidungsst.	Brigitte	Schnurrenberger		Schlossbergstr. 19	5621 Zufikon	056 631 92 41
Website	Jan	Thalmann	Lobo	Neufeldstr. 111	3012 Bern	076 435 04 90
Kassier	Lukas	Jansen	Smart	Anglikerstr. 25	5612 Villmergen	032 511 30 36
Revisoren	Gregor	Bischof		Staldenweg 70	8965 Berikon	056 631 04 62
WÖLFE						
Stufenleiter	Dominic	Bräm	Ringo	Pflanzerbachstr. 45	8967 Widen	056 535 57 03
	Jeremy	Schiffer	Funke	Obschlagenstr. 2	8916 Jonen	056 634 44 19
Excalibur	Niklas	Kaiser	Wiesel	Buechholzstr. 213b	8964 Rudolfstetten	056 633 08 59
	Ines	Neuweiler	Prisma	Höhenweg 9	8965 Berikon	056 631 62 63
	Christina	Steiner	Lenta	Schösslerstr. 15a	8964 Rudolfstetten	056 631 75 01
Isildur	Patrick	Fischer	Capri	Chlimatt 13	8964 Rudolfstetten	056 631 20 04
	Patrick	Neuweiler	Küüle	Höhenweg 9	8965 Berikon	056 631 62 63
	Alexandra	Schlunegger	Kolibri	Alte Bremgartenstr. 23	8965 Berikon	056 631 28 50
Jonen	Jeremy	Schiffer	Funke	Obschlagenstr. 2	8916 Jonen	056 634 44 19
	Angela	Williams	Fiuri	Winkel 8	8916 Jonen	056 640 19 89
	Benjamin	Rüttimann	Nesquik	Unterdorfstr. 3	8916 Jonen	056 634 44 16
PFADIS						
Stufenleiter	Fabienne	Duc	Tschibi	Mühlebachweg 9	5620 Bremgarten	056 631 64 37
	Jeremy	Schiffer	Funke	Obschlagenstr.2	8916 Jonen	056 634 44 19
Mutschellen	Ueli	Käch	Kaadt	Im Rebhügel 62	5445 Eggenwil	056 633 03 27
	Sharon	Merki	Orea	Birrenbergstr. 28	5620 Bremgarten	056 631 90 54
	Kai	Myer	Gismo	Häderlistr. 5b	8964 Rudolfstetten	056 633 99 56
	Kevin	Schnurrenberger	Pax	Schlossbergstr. 19	5621 Zufikon	056 631 92 41
	Lara	Schouten	Sparglä	Staldenweg 70	8965 Berikon	056 631 04 62
Jonen	siehe Wölfe					
PIOS						
Stufenleiterin	Sandra	Schärer	Ägschen	Im Rebberg 10	8967 Widen	056 644 67 36
ROVER						
Stufenleiter	Evi	Welter	Farfalla	Rebacker 1	8905 Arni	043 433 83 56
ABTEILUNGSKOMITEE						
Präsident	Andrew	Burrows	Joker	Reussgasse 11	5620 Bremgarten	056 441 40 44
Eltern	Doris	Fischer		Chlimatt 13	8964 Rudolfstetten	056 631 20 04
	Yvonne	Schmied		Dorfstr. 51	8916 Jonen	056 634 49 33
	Brigitte	Schnurrenberger		Schlossbergstr. 19	5621 Zufikon	056 631 92 41
	Verena	Stiefel		Häderlistr. 5b	8964 Rudolfstetten	056 633 99 56
	Iris	Sutz		Obere Dorfstr. 98	8964 Rudolfstetten	056 631 12 52
	Barbara	Williams		Winkel 8	8916 Jonen	056 640 19 89
APV						
Präsident	Gerhard	Sauer-Mendler		Huemattenstr. 6	5607 Hägglingen	056 624 12 89
Kassier	Peter	Bircher	Falk	Antonisgasse 12	5620 Bremgarten	056 640 09 30
HEIMVEREIN						
Präsident	Thomas	Schüepp	Gozilla	Limmatfeld-Str. 8	8953 Dietikon	043 305 78 04
Vermietung	Lukas	Jansen	Smart	Anglikerstr. 25	5612 Villmergen	032 511 30 36
Kassier	Lukas	Jansen	Smart	Anglikerstr. 25	5612 Villmergen	032 511 30 36
J&S						
Coach	Nicole	Rohner	Dacapo	Waltenschwilerstr. 53a	5610 Wohlen	056 241 15 59

Abteilung – Fonduessen

Die Pfadi Mutschellen geht mit der Zeit und ersetzt das seit Jahren immer gleiche Caquelon-Bild durch ein zeitgemässes Mikrowellenfondue.

Wenn in den Migros-Regalen sogar schon Lebkuchen und Schoggi-Samichläuse zu finden sind, dann kann es doch nicht zu früh sein, um an unser alljährliches Fondueessen zu erinnern.

Es mag sich zwar im Moment beinahe unglaublich anhören, aber ja, in knapp drei Monaten werden die Tage kurz, der Himmel grau und die Gesichter lang. Deshalb, auch wenn ihr jetzt noch eher in Bratwurst- als in Fonduestimmung seid, reserviert euch den **13. Dezember**.

Wir laden alle Eltern, alle aktiven und nicht mehr aktiven Pfadis in jedem Alter und alle sonstigen Interessierten herzlich dazu ein, an diesem **Samstagabend** in unserem Pfadiheim in Rudolfstetten das Pfadijahr bei einem köstlichen Käsefondue gemütlich ausklingen zu lassen. Somit ist dieser Anlass auch eine perfekte Gelegenheit, die LeiterInnen, Eltern und alle anderen Personen die mit der Pfadi Mutschellen zu tun haben, kennenzulernen.

Vergesst nicht, auch die hartnäckigsten Spätsommersonnenstrahlen werden sich irgendwann hinter dem Hochnebel verstecken, und dann werdet ihr es bitter bereuen, dass ihr das Fondueessen nicht jetzt schon in eure Agenda eingetragen habt!

Genauere Informationen sowie ein Anmeldeformular werden ab Anfang November auf der Homepage (www.pfadimutschellen.ch) zu finden sein.

PS: Ob und in welcher Form dieses Jahr eine Waldweihnacht stattfindet, ist noch nicht entschieden. Zusammen mit der Anmeldung zum Fonduessen werden wir mehr verraten.

Abteilung – AbtuLa

von Sponti

Nächstes Jahr wird ein ganz spezielles Jahr für unsere Abteilung!

Das letzte gemeinsame Sommerlager aller Wölfe, Pfadis, Pios und Rover der Pfadi Alpha Centauri Mutschellen und Jonen liegt bereits zehn Jahre zurück. Deshalb haben sich die Leiter dazu entschieden, nächstes Jahr ein gemeinsames **AbtuLa (Abteilungslager)** zu organisieren. Für die Pfader bedeutet dies sozusagen zwei Wochen Sommerlager, einfach noch eine Spur grösser, besser, abenteuerlicher und natürlich pfadimässiger! Für die Wölfe heisst es anstatt einer Woche Herbstlager (HeLa) eine Woche in ein Sommerlager zu gehen. Es gibt **nächstes Jahr** also **kein Herbstlager,** nur das AbtuLa!

Die Pfader sind hauptsächlich draussen, sprich sie übernachten im Zelt und es herrscht richtige Zeltlagerstimmung. Die Wölfe übernachten **im Heim**, sie sind aber natürlich auch viel draussen. Auch die Pios werden mit von der Partie sein.

Das Lager findet beim **Pfadiheim Hinterberg** in **Andwil (SG)** statt. Manchen kommt dieser Ort eventuell bekannt vor und mögen sich vielleicht auch noch erinnern wie umwerfend der Lagerplatz, die Umgebung und das Haus sind.

Die **Pfadis** starten am **27.7.2015** ins AbtuLa und bleiben bis am **7.8.2015**.

Die **Wölfe** stossen am **2.8.2015** dazu und bleiben ebenfalls bis am **7.8.2015**.

Die **Leiter** und Rover werden sich bereits am 25.7. aufbrechen, um an einem **Vorweekend** in Sachen Lageraufbau die ersten grossen Würfe zu machen.

Denkt daran: wer nächsten Frühling übertritt, wird im AbtuLa als Pfadi dabei sein und nicht als Wolf! Haltet euch also beide Wochen frei und nicht nur eine.

Natürlich kommen bei so einem grossen Anlass die Eltern auch nicht zu kurz: am **2.8.2015** ist nämlich der **Besuchstag**! Dort wird den Eltern ein Einblick in die Pfadi-Welt geboten samt Verpflegung, Programm und vielem mehr.

Das AbtuLa wird also auf jeden Fall ein riesen Event und ein unvergessliches Lager (man denke daran, dass viele Leiter heute noch begeistert über das letzte AbtuLa von 2004 reden). Ich bin mir auch sicher, dass man in 10 Jahren noch sagen wird: „Weisst du noch damals im AbtuLa 2015, als ....“

Das Thema ist noch ein kleines Geheimnis, aber die Daten stehen, also unbedingt extra dick und rot in der Agenda eintragen und die Ferien ein wenig drumherum planen!

Es gibt also keinen Grund mehr traurig zu sein, weil du nicht ins Jamboree gehen kannst, weil das supercoole AbtuLa wartet schon auf dich!
Die Möglichkeit, sich fürs AbtuLa anzumelden, wird möglichst bald kommen.

Abteilung - Vorstellung des Elternrats

Es mag vielleicht nicht allen bekannt sein, aber die Pfadi Mutschellen & Jonen hat einen Elternrat. Er besteht normalerweise aus ca. 5 Elternteilen von aktiven Pfadikindern und ist in das Abteilungskomitee eingegliedert.

Der Elternrat ist eine Schnittstelle zwischen den Eltern der Wölfe, Pfadis und Pios einerseits und den LeiterInnen andererseits. Die Mitglieder des Elternrats sind erfahrene „Pfadieltern“ und stehen für Fragen von anderen Eltern gerne zur Verfügung. Ausserdem nehmen sie gerne Feedback zum Pfadialltag entgegen und geben es an die LeiterInnen weiter. Da der Elternrat sowohl zu den Eltern als auch zu den Leitern, insbesondere den AL, regelmässigen Kontakt pflegt, kann er auch zwischen den beiden Seiten vermitteln, falls das einmal nötig werden sollte.
Der langen Rede kurzer Sinn: Der Elternrat hat immer ein offenes Ohr für alle pfadibezogenen Anliegen, Fragen und Sorgen, nur keine falsche Scheu!

Rolf Benz

Andrea Maurer

Brigitte Schnurrenberger

Karin Solenthaler

Iris Sutz

Momentan besteht unser Elternrat aus folgenden Mitgliedern:

Rolf Benz Vater von Plaja (Pfadistufe Mutschellen) im Elternrat seit Sommer 2013 Kontakt: r.r.benzstutz@bluewin.ch Tel. 056 631 38 10 und 079 201 58 10
Andrea Maurer Mutter von Tschegg (Pfadistufe Jonen) im Elternrat seit 2013 Kontakt: armaurer@bluewin.ch Tel. 056 634 59 50
Brigitte Schnurrenberger Mutter von Pax (mittlerweile Leiter), führt ausserdem die Bekleidungsstelle im Elternrat seit 2004 Kontakt: brigitte.schnurrenberger@bluewin.ch, Tel. 056 631 92 41
Karin Solenthaler Mutter von Furby und Flash (Pfadistufe Mutschellen) im Elternrat seit 2013 Kontakt: karin.solenthaler@gmx.ch Tel. 056 534 70 52
Iris Sutz Mutter von Expli (Pfadistufe Mutschellen) im Elternrat seit Februar 2010 Kontakt: sutz.iris@bluewin.ch Tel. 056 631 12 52

Wir sind immer auf der Suche nach motivierten und interessierten Neuzugängen! Bei Neugier oder Interesse helfen die Abteilungsleiter, Sponti und Albatros, gerne weiter.

Jonen - Stufentrennung

von Funke

Nun ist es endlich so weit: Es wird wieder eine Wolfs- und eine Pfadistufe in Jonen geben. Die letzten Aktivitäten vor den langen Sommerferien waren für uns (Nesquik und Funke) die intensivsten Wochen in der Pfadi; insbesondere die Samstag-Nachmittagsübungen. So durften wir am Schnuppertag rund 70 Kinder empfangen, was uns ziemlich staunen liess. An den darauf folgenden Übungen begrüssten wir meist rund 30 Kindern, was uns höchst erfreute und ein Erfolgserlebnis darstellte.

Jedoch ist es nicht leicht, so vielen Kindern mit verschiedensten Altern gerecht zu werden, so hat ein 14-jähriger Pfader schlicht andere Bedürfnisse als ein 6-jähriger Wolf. So beschlossen wir, getrennte Aktivitäten zu bieten.

Das alles hört sich nach einer grossen Veränderung an, ist es aber nicht. So werden wir immer noch jeden zweiten Samstag alle zusammen die Aktivität starten, zusammen z‘Vieri essen und die Aktivität zusammen beenden.

Unterstützt werden wir von unseren Pios und zukünftig von neuen Leitern, dazu aber im nächsten Capo mehr. Das Ganze ist auch die Erklärung, wieso es dieses Quartal keine Geschichte geben wird. Uns ist es wichtig, die Stufentrennung sorgfältig und langsam einzuführen.

Für euch, liebe Joner, wird es eine spannende Veränderung, die nur zu Beginn gross erscheint, jedoch vor allem eins bewirkt: ein angemesseneres, spannenderes und abwechslungsreicheres Programm.

Wir freuen uns weiterhin auf euch.

Euer Leitungsteam von Jonen

Abteilung - FAQ

In diesem Dokument haben wir einige wichtige Informationen zusammengestellt, um den noch weniger pfadierfahrenen unter euch den Einstieg zu erleichtern.
Für jegliche Fragen zur Pfadi stehen immer auch gerne die Stufen- und Abteilungsleiter zur Verfügung.

Wie kann ich die Leiter erreichen?

Bei Fragen und Problemen zur Pfadi stehen die Leiter gerne zur Verfügung. Wichtigster Ansprechpartner ist in der Regel der/die StufenleiterIn. Die StufenleiterInnen können, wie auch alle anderen Leiter, unter pfadiname@pfadimutschellen.ch erreicht werden, wobei anstelle von „pfadiname“ natürlich der Pfadiname des Leiters eingesetzt wird (ä=ae, ö=oe, ü=ue). Auch die Abteilungsleiter stehen gerne zur Verfügung, unter al@pfadimutschellen.ch. Die Namen, Adressen und Telefonnummern aller Leiter sind in der Adressliste auf der Homepage (unter der Rubrik „Dokumente“) zu finden.

Was sind Stufen?

Kinder und Jugendliche haben ihrem Alter entsprechend sehr unterschiedliche Bedürfnisse. Um diesen Bedürfnissen so gut wie möglich gerecht zu werden, findet die Pfadi in verschiedenen Altersgruppen statt. Diese Altersgruppen heissen „Stufen“.

In der Pfadi Mutschellen & Jonen gibt es, dem Stufenmodell der Pfadibewegung Schweiz entsprechend, vier verschiedene Stufen:

- Wolfsstufe: 7 – 10 Jahre (ab 1. Klasse)
- Pfadistufe: 11 – 14 Jahre
- Piostufe: 15 – 16 Jahre
- Roverstufe: 17 Jahre und mehr

Wie, wo und wann findet das Programm statt?

In der Wolfs- und Pfadistufe gibt es zwei Arten von Programm: Lager und Aktivitäten. Lager finden, je nach Stufe, an Pfingsten, während den Sommerferien und während den Herbstferien statt (dazu weiter unten mehr).

Die Aktivitäten (meist „Übung“ genannt) finden während der Schulzeit am Samstagnachmittag statt, oft im Wald oder in unserem Pfadiheim. Eine Übersicht über die häufigsten Treffpunkte kann auf der Homepage auf der Seite „Anschlag“ gefunden werden. Meistens beginnt das Programm um 14.00 Uhr und geht bis 17.00 Uhr.

Anlass	Um was geht‘s?	Wann?
Abteilungsrat	Die Versammlung aller Leiter, in der wichtige Entschlüsse gefasst werden und Wahlen stattfinden. Hier sind auch alle Eltern herzlich eingeladen, um sich kritisch einbringen zu können und am Abteilungsleben teilzuhaben.	Ende Februar
Übertritt	Der Anlass, an dem die ältesten Wölfe feierlich in die Pfadistufe aufgenommen werden	Im Frühling
Pfingstlager (PfiLa)	Das erste Lager im Jahr: Die Wölfe sind in einem Lagerhaus, die Pfadis zelten.	über Pfingsten, meist von Samstag bis Montag
Sommerlager (SoLa)	Das „grosse Lager“ der Pfadistufe. Es dauert zwischen einer und zwei Wochen, während derer die Pfadistufe auf einem Lagerplatz unter freiem Himmel ihre Zelte aufschlägt.	Sommerferien
Bott	Ein grosser Wettkampf, bei dem alle Pfadis des Kantons sich in verschiedensten Disziplinen messen. Der Wettkampf dauert für die Wolfsstufe 1 Tag, für die Pfadistufe 2 Tage und für die Pios 3 Tage.	Ein Wochenende zwischen Sommer- und Herbstferien.
Herbstlager (HeLa)	Das „grosse Lager“ der Wolfsstufe. Es dauert eine Woche und findet in einem Lagerhaus irgendwo in der Schweiz statt.	Herbstferien
Chlausweekend	Eine Art „kleines Lager“: Von Samstag auf Sonntag übernachten alle Wölfe und Pfadis im Pfadiheim und machen das ganze Wochenende Pfadiprogramm. Auch der Samichlaus kommt jedes Jahr zu Besuch.	An einem Wochenende um den 6. Dezember
Fondueessen	Ein gemütlicher Anlass, an dem alle Eltern, Kinder, Leiter und Rover zu einem Käsefondue ins Pfadiheim eingeladen sind.	Mitte Dezember
Papiersammlung	Wir führen regelmässig in einigen Mutschellen-Gemeinden Papiersammlungen durch. Diese sind die wichtigste Einnahmequelle für unseren Verein und wir sind dabei auch auf die Hilfe der Eltern und Pfadistufenteilnehmer angewiesen.	Januar, Juni, August, jeweils Samstags

Wo kann ich mir Infos zum Programm holen?

Das Programm wird in der Regel auf unserer Website bekanntgegeben. Das Jahresprogramm ist unter „Programm“ zu finden.
Zu Beginn jedes Quartals wird von jeder Stufe ein Quartalsprogramm veröffentlicht. Darauf steht das Thema des Quartals, sowie die Daten, an denen eine Aktivität stattfindet. Das Quartalsprogramm findet sich auf der Website, sowie in unserer Abteilungszeitung, dem Capo-Kurier (siehe unten).
Kurz vor jeder Aktivität, spätestens am Donnerstag, wird auf der Website der Internet-Anschlag publiziert. Dort stehen dann die genauen Daten, die Uhrzeiten, der Treffpunkt, und was man an die Aktivität mitbringen sollte.

Was ist der Capo-Kurier?

Der Capo-Kurier (kurz: Capo) ist die Abteilungszeitung der Pfadi Mutschellen & Jonen. Er erscheint vierteljährlich und steckt voller interessanter Artikel und wichtiger Informationen rund um die Pfadi Mutschellen & Jonen. Um ihn zu erhalten, musst du nichts weiter machen als dich definitiv anzumelden in der Pfadi. Ab dann wirst du jede Ausgabe zuverlässig nach Hause gesandt bekommen.

Was hat es mit dem Pfadihemd und dem Foulard auf sich?

Pfadihemd und Foulard (das farbige dreieckige Halstuch) sind die wichtigsten Erkennungszeichen der Pfadi. Das Foulard ist in den traditionellen Farben unserer Abteilung gehalten und wird mit dem speziellen Pfadiknopf geknüpft.
Das Pfadihemd ist einerseits ein praktisches Kleidungsstück für die Pfadi, andererseits schafft es ein grosses Zusammengehörigkeitsgefühl, und es gibt in jedem Lager einen Aufdruck als Erinnerung. Für jede Stufe gibt es ein Hemd in einer anderen Farbe.
Beide Accesoires können bei der Bekleidungstelle bezogen werden, weitere Infos dazu sind auf der Website zu finden.

Was für Ausrüstung brauche ich für die Pfadi?

Für die Samstagsnachmittagsaktivitäten gar nicht viel! Das wichtigste sind die Kleider: Sie werden in der Pfadi ziemlich strapaziert, können dreckig oder farbig werden und beim Raufen auch mal reissen. Nach Rauch vom Feuer stinken werden sie auf jeden Fall! Deshalb empfiehlt es sich, nicht mit den neusten Kleidern in die Pfadi zu gehen. Wenn wir im Wald unterwegs sind, ist ausserdem gutes Schuhwerk von Vorteil. Da

wir bei jedem Wetter draussen sind, brauchst du zusätzlich eine robuste Regenjacke und -hose.
Ein Sackmesser kann manchmal praktisch sein, ist aber nicht unbedingt nötig.
Für die Lager brauchst du noch einige weitere Dinge. Was genau, erfährst du vor jedem Lager: Den detaillierten Informationen zum Lager liegt auch immer eine Packliste bei. Bei Fragen zum Thema Ausrüstung geben die Leiter auch gerne Tipps und Ratschläge.
Für qualitativ hochwertige Ausrüstung mit gutem Preis-Leistungs-Verhältnis können wir den hajk-Shop empfehlen: www.hajk.ch

Was ist das Pfadiheim?

Unser Pfadiheim steht an der Höllbündtenstrasse in Rudolfstetten. Es ist einerseits ein wichtiger Treffpunkt für die Pfadi Mutschellen, andererseits wird es auch regelmässig als Lagerhaus an Gruppen (Jugendorganisationen und auch andere) aus der ganzen Schweiz vermietet. Es ist mit einer Küche, Waschräumen sowie Schlaf- und Aufenthaltsräumen ausgestattet.
Im und um das Pfadiheim finden oft unsere Aktivitäten statt, ausserdem treffen sich dort die Leiter zur Planung des Programms und wir lagern dort einen Teil unseres Materials.

Wie viel kostet es, in der Pfadi dabei zu sein?

Der Jahresbeitrag pro Mitglied beträgt Fr. 60.- Damit werden die Auslagen für Material, Pfadiheim und das Programm gedeckt. Ausserdem zahlen wir für jedes Mitglied wiederum einen Jahresbeitrag an den Kantonalverband Pfadi Aargau.
Zusätzlich zum Jahresbeitrag finanzieren wir uns über Papiersammlungen. Wir führen jedes Jahr drei Papiersammlungen (in Rudolfstetten und Berikon) durch, die eine enorm wichtige Einnahmequelle für unseren Verein sind.
Zusätzlich zum Jahresbeitrag ist für jedes Lager ein Teilnehmerbeitrag fällig. Dieser hängt von vielen Umständen ab, ist jedoch selten höher als Fr. 200.-, meistens sogar deutlich darunter. Grundsätzlich soll die Teilnahme an der Pfadi aber nicht an den finanziellen Mitteln scheitern! Bei Fragen hierzu ungeniert bei den Abteilungsleitern melden, es findet sich immer eine einvernehmliche Lösung.

Was hat es mit den Pfadinamen auf sich?

Jedes Kind erhält in seinem ersten Lager in einer feierlichen Zeremonie seinen Pfadinamen. Diese Taufe steht für deine endgültige Aufnahme in die Pfadi. Der Pfadiname betont den Charakter und begleitet dich dein (Pfadi-)Leben lang.

Wer sind die LeiterInnen?

Die LeiterInnen sind engagierte Jugendliche im Alter von 16 bis ca. 23 Jahren, die völlig ehrenamtlich einen grossen Teil ihrer Freizeit in ihre Tätigkeit investieren. Sie waren allermeistens als Kinder selbst in der Pfadi. Auf die Ausbildung der Leiter wird ein grosser Wert gelegt, sie besuchen regelmässig Ausbildungskurse und haben die Leiteranerkennung von Jugend+Sport (J+S).

Darf auch ich in die Pfadi?

Ja! Die Pfadi Mutschellen & Jonen steht allen Kindern und Jugendlichen offen, völlig unabhängig von Geschlecht, Glaube, Herkunft oder sonstigem Hintergrund. Ab dem Alter von 6 Jahren bist du bei uns herzlich willkommen. Übrigens, der Einstieg ist bis zur Piostufe (16 Jahre) problemlos möglich. In Einzelfällen ist es auch möglich, direkt als LeiterIn anzufangen. Falls du daran interessiert bist, melde dich doch bitte bei den AL.

Glossar der einiger Pfadibegriffe und -abkürzungen

Abteilung	eine lokale Pfadigruppe, hier meist die Pfadi Mutschellen und Jonen
AL	Abteilungsleiter, die „Geschäftsleiter“ einer Pfadiabteilung
GV	Alternativbezeichnung für den Abteilungsrat
PfiLa	Pfingstlager
SoLa	Sommerlager
HeLa	Herbstlager
Foulard	das dreieckige Halstuch in unseren Abteilungsfarben
Übung	Pfadiaktivität am Samstagnachmittag
QP	Quartalsprogramm, hier werden die Aktivitäten für das nächste Quartal angekündigt
Pfadi Aargau	Der kantonale Verband aller Pfadiabteilungen im Kanton Aargau
PBS	Pfadibewegung Schweiz, der nationale Verband aller Schweizer Pfadis

Abteilung - Pfaditag

Dieser Artikel erschien erstmals am 20. Mai im Bremgarter Bezirksanzeiger. Wir erlauben uns, ihn nochmals im Wortlaut abzudrucken.

Der rechte Fleck ist links
Grosses Interesse am Schnuppertag der Pfadi Mutschellen und Jonen

Von Erika Obrist

Spass haben und spielen miteinander, Verantwortung übernehmen und rücksichtsvoll miteinander umgehen: All das bietet die Pfadi den Kindern. Mehr als hundert Erst- bis Drittklässler schnupperten am letzten Samstag erstmals Pfadiluft.

Völlig leer war der Platz vor dem regionalen Alterszentrum in Widen am letzten Samstag. Lediglich ein paar Autos stehen vor dem Eingang. Interessiert sich tatsächlich kein einziges Kind für den Schnuppertag bei der Pfadi Mutschellen?
Doch, doch. Viele sogar. Aber nebenan bei der reformierten Kirche. Vierzig Kinder sind hier, wenn nicht gar fünfzig. Empfangen werden sie von Ägschen (Sandra Schärer), Capri (Patrick Fischer) und Fresh (Daniela Hackl). Schon beim Händeschütteln folgt eine erste Überraschung: Man gibt sich die linke Hand. „Der rechte Fleck ist links, da wo das Herz ist“, erklärt ein Leiter.
Gleich darauf folgt das zweite Ritual. Alle Kinder stellen sich im Kreis auf, legen die Hände auf die Schultern der Nachbarn, stellen ihr rechtes Bein vor das linke ihres Nachbarn und los geht’s mit dem traditionellen Verabschiedungstanz, dem „Chi-eiei“. Beim zweiten Singen klappts schon vortrefflich.

Spiel und Spass im Wald

Während die Leiter mit den Kindern im nahen Islerenwald verschwinden, informieren ehemalige Pfader die Eltern vor der Kirche über Sinn und Zweck dieser Jugendorganisation. Bei Kaffee und Kuchen erzählen sie über den Inhalt der Übungen, die jeden Samstagnachmittag stattfinden, und über die diversen Lager für die Wölfe (Sechs- bis Zehnjährige) und Pfader (Elf- bis Vierzehnjährige).
Im Wald waren die Kinder derweil bereits auf Schatzsuche. Als Piraten setzten sie von Insel zu Insel, suchten und fanden bei verschiedenen Spielen und Aufgaben Hinweise darauf, wo der Schatz verborgen sein könnte. Dabei mussten sie feindliche Piraten

abwehren, sich gegenseitig unterstützen, um in stürmischer See sicher zur nächsten Insel zu gelangen, und Rätsel lösen. Es machte ihnen sichtlich Spass.

Der Postplatz Jonen war zu klein

Seit bald zehn Jahren ist die Pfadi Alpha Centauri Mutschellen in Jonen am Wiederaufbau der dortigen Pfadi. Auch hier fand am letzten Samstag ein Schnuppertag statt. „Wir wurden förmlich überrannt“, sagte Leiter Benjamin Rüttimann gestern hocherfreut. Der Postplatz in Jonen sei zu klein gewesen, um die rund siebzig interessierten Kinder aufzunehmen, gerechnet hatte man mit rund vierzig Interessierten. Daher sei der Auftakt etwas problematisch gewesen. „Die Übung im Wald ist aber gut verlaufen.“ Auch in Jonen gingen die Kinder auf Schatzsuche, wobei der Schatz das Rezept für den Pfadispiess war. Mit Spielen und Rätseln wurden die einzelnen Zutaten gesucht und gefunden. „Obwohl der Grill etwas klein war für die grosse Kinderschar, haben am Schluss alle etwas zu essen bekommen“, so Benjamin Rüttimann.

In Jonen nehmen jeweils rund 15 bis 20 Kinder an den Übungen teil, die alle zwei Wochen stattfinden. „Wir hoffen, dass einige Kinder vom Schnuppertag definitiv zu uns stossen werden.“
„Die Zahl der Kinder, die auf dem Mutschellen in die Pfadi gehen, steigt wieder“, freute sich Chantal Egger. Die 23-jährige war bis letzten Februar Abteilungsleiterin und ist nun im Altpfaderverein. Der Wiederaufbau der Pfadiabteilung in Jonen sei recht harzig verlaufen, blickte sie aufs letzte Jahrzehnt zurück. Umso mehr freute sie sich auf den grossen Zuspruch beim Schnuppertag. Auch wenn Jonen nun wieder besseren Zeiten entgegengehe, so blieben die Kellerämter Teil der Pfadi Mutschellen und Jonen. Vor allem für die Lager sei die Kellerämter Abteilung mit rund zwanzig Kindern zu klein. Die Lager sind jeweils der Höhepunkt des Pfadijahres, sowohl das dreitägige Pfingstlager als auch das Sommerlager der Pfader und das Herbstlager der Wölfe.

Weshalb aber soll ein Kind in die Pfadi? Chantal Egger liefert die Antwort, ohne lang überlegen zu müssen: „In der Pfadi lernen die Kinder, aufeinander Rücksicht zu nehmen, sie übernehmen Verantwortung, sie lernen aufeinander zu achten, und sie haben jede Menge Spass in der Gemeinschaft.“

Pfadis - PfiLa in Aeschi

von Gismo

Ausnahmsweise schon am Freitag machten sich rund 20 Pfader und Pios auf den Weg ins PfiLa. Mit Blachen, Karten und Essen ausgerüstet machten sie sich auf den Einstiegshike, welcher eine Zweitageswanderung zum Lagerort ist.

Am Samstagmittag trafen sie dann auf dem Lagerplatz ein und stellten ihre Zelte auf. Nachdem dies gemacht wurde, mussten auch noch die dringenden Lagerbauten wie Latrine und Küchenzelt aufgestellt werden. Mit viel Eifer machten sich die Teilnehmer ans Löcher graben und Blachen knüpfen und die Bauten waren schnell erstellt.
Schon ging es auch los mit dem Programm. Die Pfadis sind von der Familie Tacos eingeladen worden, welche in einem Streit mit der Familie Nachos waren. Doch dies sollte geändert werden und deshalb wurde ein Versöhnungsball veranstaltet. Dieser ging aber völlig nach hinten los. Denn Rosalita Taco hatte sich in Fernando Nacho verliebt, was aber von den beiden Vätern nicht toleriert wurde und der Streit entflammte von neuem. Die Pfadis versuchten nun, die beiden Familien wieder zu vereinen.

Am Sonntag erhielt Rosalita einen Brief, dass Fernando sie nicht mehr hübsch fände. Für sie gab es nur eine Lösung, sie musste abnehmen. Zusammen mit den Kindern spielte sie verschiedene Spiele, jedoch entwickelte sich das Ganze auf Grund der hohen Temperaturen in eine riesige Wasserschlacht, bei welcher kein Kleidungsstück trocken blieb. Nach dem Mittagessen, hier einen Dank an Gozilla und Aiuta für das feine Essen, ging es mit dem Geländegame des APV weiter. Bei diesem musste Rosalita versuchen, Fernando nach Amerika zu schleusen. Das Spiel entpuppte sich als schwierig und es gelang nur knapp einen Fernando nach Amerika zu holen.

Am Abend fand dann die lang ersehnte Nachtübung statt, bei der die beiden Familien den Streit endgültig beilegten. Als Dank tauften Rosalita und Fernando die Kinder Nico, Sven und Debora auf die Namen Chröösi, Zekk und Samoa.
Am Montag räumten wir den Lagerplatz auf und nach dem wohlverdienten Aufenthalt in der Badi ging es wieder nach Hause.

Pfadis & Pios – SoLa in Aesch LU

von Fresh

28.07.14
Liebes Tagebuch
Wir waren auf dem Weg ins Sola als uns zwei Soldaten aufgehalten haben. Sie erklärten uns, dass wir evakuiert werden müssen. Wir haben bis jetzt keine Ahnung, weshalb und wie lange wir hier bleiben müssen. Das Militär verhält sich sehr komisch.

29.07.14
Liebes Tagebuch
Wir sind schon eine Nacht in diesem Lager. Wir mussten in Zelten übernachten und verschiedene Dinge aufbauen, wie zum Beispiel ein „Ploppi“. Ein weiterer Tag ohne Information oder Nachricht von aussen...

30.07.14
Liebes Tagebuch
Wir bemerkten, dass das Militär versucht uns auszubilden. Wir erfuhren vom Militär, dass es eine Zombieapokalypse gibt. In der Nacht haben wir dann Nachforschungen betrieben. Wir fanden einen Tagebucheintrag von einem Professor. Er erwähnte, dass man dem Militär nicht trauen könne.

31.07.14
Liebes Tagebuch
Nach dieser Entdeckung verhielten wir uns weiterhin normal. Deshalb nahmen sie uns auch mit auf ihrer Mission B.A.D.I. - Sehr geheim… Am Abend haben wir uns davongeschlichen und weitere Hinweise vom Professor gesucht.

01.08.14
Liebes Tagebuch
Heute ist 1. August. Wir hatten ein sehr strenges Kampf- und Überlebenstraining. Am Abend gab es dann ein traditionelles und professionelles „BiPi-Füür“. In diesem Feuer verbrannten wir auch die gefangenen Zombies. Das Feuerwerk durfte natürlich nicht fehlen und ist auch zum Einsatz gekommen.

02.08.14
Liebes Tagebuch
Heute wurden wir weiter ausgebildet. Während die Pfadis eine Mission in Hochdorf erfüllten, erledigten wir die Mission Z.O.O. Die Pfadis fanden einen weiteren Tagebucheintrag des mysteriösen Professors. Er schrieb etwas von einer Zeitmaschine mit der es möglich wäre alles rückgängig zu machen. Im fehlten jedoch die Mittel dazu.

03.08.14
Liebes Tagebuch
Heute war Besuchstag. Bewohner aus anderen Camps kamen vorbei und brachten uns frische Kleidung und was man sonst noch brauchte. Wir fanden zudem den letzten Tagebucheintrag des Professors. Darin hatte er die Materialien für die Zeitmaschine notiert. Am Abend gab es dann noch ein sehr cooles „Capture The Flag“ mit dem Militär.

04.08.14
Liebes Tagebuch
Wir brachen aus dem Camp aus, um die Teile für die Zeitmaschine zu suchen. Dies erledigten wir in kleinen Gruppen. Nun sitze ich mit drei anderen Kumpanen/Kumpaninnen in einem kleinen Zimmer und warte bis der morgige Tag anbricht um wieder zurück zu reisen.

05.08.14
Liebes Tagebuch
Die Rückreise zum Camp haben wir gut gemeistert. Wir hatten alle Teile gefunden und tauschten unsere Erfahrungen in einer Badi aus, da wir dort vor Zombies sicher waren (sind wasserscheu). Das Militär fand uns aber schnell und brachte uns ins Camp zurück. Am Abend mussten wir ein Versprechen ablegen.

06.08.14
Liebes Tagebuch
Wir bastelten in den unbeobachteten Momenten an der Zeitmaschine. Am Abend benutzten wir sie und reisten in die Vergangenheit um den Professor vor dem Militär zu retten. Nach der Rettung reisten wir in das Jetzt zurück. Die Gegenwart hatte sich völlig verändert. Das Camp war verschwunden und auch das Militär ist weg. So als wäre nichts passiert. Wir kamen zum Schluss, dass die Zeitmaschine zerstört werden musste.

07.08.14
Liebes Tagebuch
Heute war ein ganz normaler Pfaditag. Wir fanden auch heraus, dass die Zeitmaschine nur an einem Datum mit Schnapszahlen zerstört werden kann. Also warten wir noch einen Tag.

08.08.14
Liebes Tagebuch
Wir konnten es nicht glauben. Die Zeitmaschine wurde gestohlen! Dort wo sie vorher stand lag plötzlich nur noch ein Zettel mit einem Datum darauf. Das Datum für das nächste Sola. Ich freue mich schon darauf. Ihr sicherlich auch, oder??

Wölfli - Bott in Aarau

von Fazzoletti

Voller Motivation und Freude brachen wir (Wölfli und Leiter) frühmorgens am 23.8. auf Richtung Aarau. Dort wurden wir von der Schiffsgesellschaft Aarau freundlich empfangen und zum Shuttle Bus geführt; dieser fuhr direkt zum Schiffs-Ausbildungscenter (Pfadiheim Aarau). Dort lernten wir den harten Alltag der Schiffsleute kennen.

Viele verschiedene Posten haben wir besucht, an denen wir die Arbeit der Schiffsleute erlernten. Tisch decken, Drinks mixen, Seil ziehen, Muskelkraft beweisen, schöne Fotos schiessen, Tanzen, Wettläufe, Wettessen, malen und viele Sachen mehr, in denen wir uns bewiesen haben.

Wir wurden in zwei Gruppen aufgeteilt und durften so den Bott bestreiten, um ca. 12:00 Uhr trafen wir uns alle wieder im Pfadiheim und assen zusammen unseren Lunch. Wir haben uns ausgetauscht über unsere bisherige Erfolge und unser weiteres Vorgehen. Nachdem wir alle satt waren, ging das Programm auch schon weiter und wir durften noch mehr neue, lustige und interessante Dinge lernen.

Am späteren Nachmittag gingen wir alle miteinander zurück zum Bahnhof, wo dann die Preisverleihung stattfand. Gespannt warteten wir darauf, dass unsere beiden Gruppennamen fielen, jedoch war dies leider nicht der Fall. Wir waren trotzdem stolz auf unser Ergebnis, denn wir haben alles gegeben und hatten den ganzen Tag sehr viel Spass. Nun freuen wir uns schon auf den nächsten Bott und dann werden wir wie immer alles geben.

Pfadis - Bott in Aarau

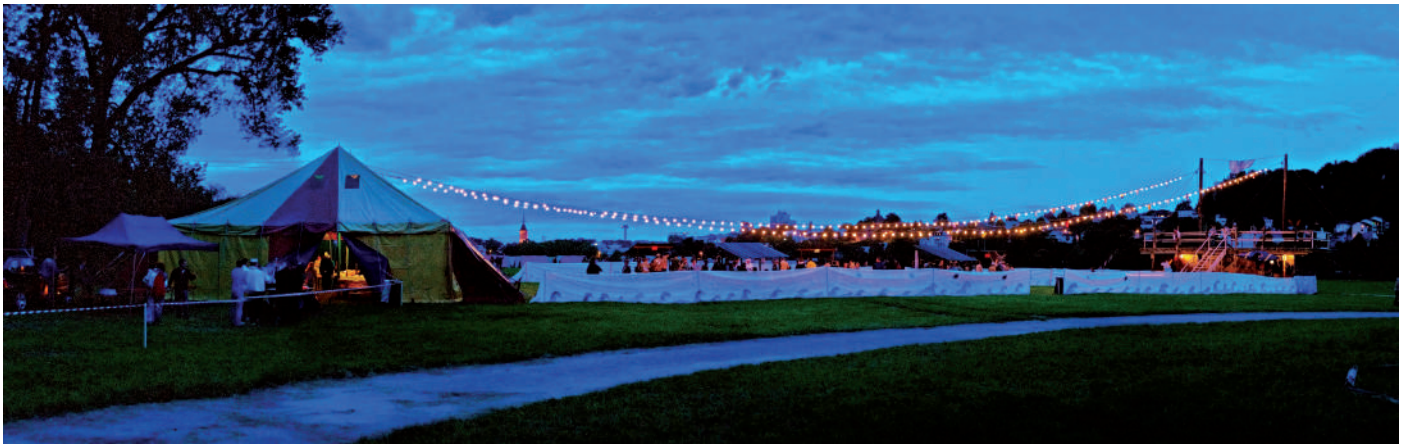
von Sparglä

MS Bott 2014 – Eine Reise auf hoher See

Die Reisegruppe Wulleböllelli (Pfadis Mutschellen und Jonen) machten sich am 22. August auf den Weg nach Aarau. Die fachkundigen Reiseführer erledigten den Check-In und wir stachen in die See.

Auf dem Kreuzfahrtschiff war für die Gruppe aber nicht nur Entspannung angesagt, sondern zuerst viel Arbeit. Denn auf so einem Schiff braucht es viele Kenntnisse. Egal ob das Schiff unter widrigsten Bedingungen neu gestrichen oder das Segel gesetzt werden musste, alles erforderte grosses Geschick. Doch nicht nur aussen am Schiff mussten Arbeiten verrichtet werden. Auch im Innenbereich war unser Können gefragt, etwa beim Tischdecken oder Betten machen. Obendrein durfte das Animationsprogramm natürlich nicht zu kurz kommen.

Am Abend war für uns dann aber doch entspannen angesagt. Wir durften an Bord gehen und erlebten ein Kapitänsdinner, bei welchem uns ein feines 3-Gang-Menü serviert wurde, leider mit zu viel Gemüse ;) Nach dem köstlichen Hauptgang, bei welchem unser Tisch dummerweise etwas leiden musste, erwartete uns eine spektakuläre Zaubershow und zur Krönung das Dessert. Doch wie es auf einem richtigen Schiff ist, ist mit dem z'Nacht die Nacht noch lange nicht ausgeläutet. An verschiedenen Ständen konnte man sich unterhalten und in der Disko zu aktuellen Hits wie Atemlos abgehen. Doch irgendwann wurden auch die wachsten Pfadis müde und begaben sich in die Kojen.



Am nächsten Morgen erhielten wir Landgang. Für uns hiess das ein Besuch bei der Feuerwehr Aarau. Bei einem Rundgang wurden uns die verschiedenen Fahrzeuge vorgestellt und die Alarmierungskette erklärt. Beim zweiten Posten konnten wir selbst aktiv werden und den Testparcours der Atemschutzgruppe absolvieren. Wir haben ihn natürlich ohne Montur und bei Licht absolviert, aber auch so war er knifflig genug und wir erfuhren am eigenen Leib was es heisst, keinen Platz zu haben und nichts zu sehen, da das Licht zwischendurch abgeschaltet wurde. Beim dritten Posten ging es hoch hinaus und zwar mit der Autodrehleiter. Diese brachte uns auf 30m Höhe und wir genossen eine herrliche Aussicht über Aarau.

Nach diesem abenteuerlichen Landgang hiess es langsam aber sicher Abschied nehmen von der MS Bott. Bei der Siegerehrung wurden die Gewinner der Arbeitsausbildung bekannt gegeben. Leider gehörten wir auch dieses Jahr nicht dazu. Aber nächstes Jahr wird dies sicher besser aussehen ☺

Pios - Bott in Aarau

von Uhu

Am 22. August 2014 gingen wir Pios nach Olten zum Bahnhof. Da mussten wir ca. eine Stunde laufen bis wir beim Zeltplatz ankamen. Da hiess es Zeltaufbauen und Einnesten. Am Freitag Abend haben wir unser mitgebrachtes Essen vertilgt. Später haben wir uns noch besser kennengelernt bis spät in die Nacht.

Am Samstag gingen wir mit Kajaks und grossen Schlauchboote auf die Aare. Das Abenteuer war sehr speziell und auch lustig, aber es gab auch Schattenseiten, wie zum Beispiel das Verräumen der Schlauchboote.

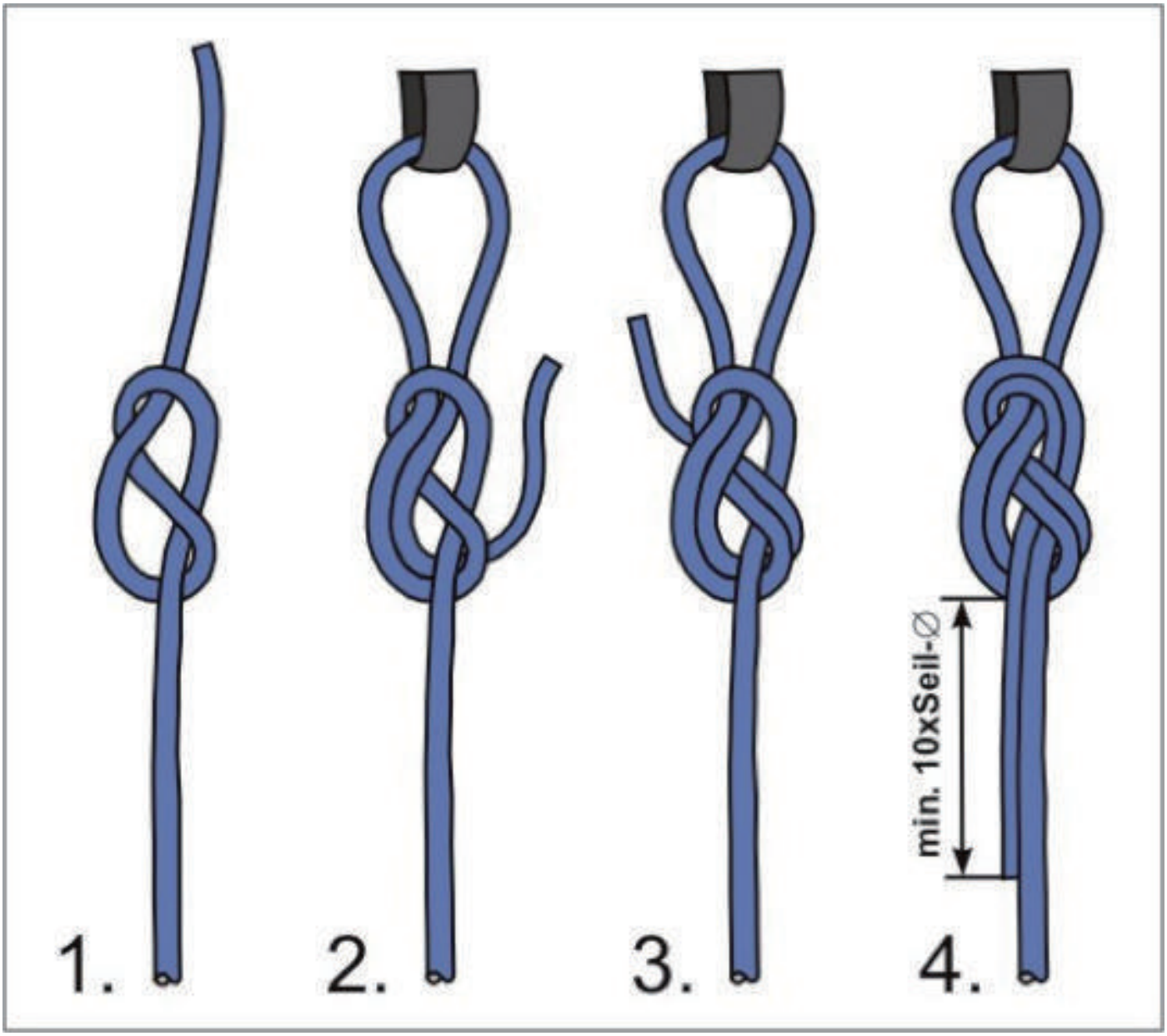
Am Abend, als wir dann am richtigen Zeltplatz waren, gab es ein Viergangmenü, das richtig fein war. Der erste Gang war eine Gemüsesuppe. Der zweite Gang natürlich ein grüner Salat. Als Hauptgang gab es einen Aargauer Braten mit Gemüse. Zum Dessert genossen wir ein Caramelköpfli.

Am Sonntagmorgen hiess es schon wieder Zeltabbauen und Lunch packen. Später gingen wir dann ein Geländegame spielen. Am Nachmittag mussten wir leider schon wieder auf den Zug Richtung Lenzburg. Und so ging auch das tolle Wochenende wieder zu Ende.

Achterknoten selbst gemacht

von Fazzoletti

Mit dieser Anweisung lernst du den Achterknoten schnell und einfach, denn diesen braucht man z.B. um einen Karabiner zu befestigen.



Rezept: Spaghetti-Bolognese

von Fazzoletti

Schon mal selber Spagetti Bolognese gekocht?
Hier das Rezept:

Zutaten

8 Stück Knoblauchzehen
5 Stück Zwiebeln Knoblauch und Zwiebeln fein hacken
1.25 kg Hackfleisch mit Knobli und Zwiebeln anbraten
2.5 dl Wasser ablöschen
850 g gehackte Tomaten (1 grosse Büchse) beigeben
100 g Tomatenpüree
4 g Basilikum getrocknet, 1 EL
3 Stück Bouillonwürfel Pastorama, alle Zutaten unterrühren, 20 min köcheln lassen

Leiter-Sprüche

von Fazzoletti

Und? Kommt dir irgendetwas bekannt vor? Schon mal gehört von einem Leiter? :)

- Nei, es isch nümmä wiit.
- S`hätt gnuäg für alli.
- Chasch ja no es zweit`s mol go schöpfä
- Es sind alli Stuck glich gross.
- Lueg, do häsch ä Heiweepillä.
- Ich chummä grad.
- Mer sind bald do.
- Das hebät scho.
- Nei, es git hüt kei Nachtüebig.
- Ja, es isch Trinkwasser.
- Das isch ganz eifach.
- Morn isch am zähni Tagwach.
- Morn git`s keis Morgäturnä.
- Ja, es isch ä Hütte mit Warmwasser und Duschi.
- Häsch Du än liechtä Rucksack!
- Das machäd mer locker.
- Das schaffsch Du locker.
- S`Wätter wird schön.
- I füf Minute simmer det.

Spuren-Rätsel

von Fazzoletti

Der Winter ist schon bald wieder da und dann wird es wieder jede Menge Spuren im Schnee haben, aber weisst du auch, welche Spur zu welchem Tier gehört?

(Die Lösungen findet ihr auf der letzten Seite)

Die besten Pfadi-Witze

von Fazzoletti

Die Eltern eines Pfadfinders kommen zu Besuch ins Lager und sind entsetzt, wie schmutzig die Pfadfinder herumlaufen. „Wascht ihr euch denn nicht?“
Darauf der kleinste Pfadi: „Nein, wozu, wir erkennen uns an der Stimme...“

Der Pfadfinder zur Verkäuferin: „Ich möchte genau so ein braunes Hemd, wie ich es jetzt anhabe.“
- „Tut mir leid, wir führen nur saubere Hemden.“

Ein Gruppenleiter fragt, wie groß die Distanz zwischen zwei Punkten ist. – “5 Kilometer Luftlinie” ist die Antwort eines Pfadis. Kommt ein Rover hinzu: “WIR finden bestimmt einen Feldweg, der kürzer ist.”

Aus dem Handbuch der Pfadfinder: „Wenn man im Freien mit zwei Hölzern Feuer machen will, ist es gut, wenn eines davon ein Zündholz ist!“

Des Rätsels Lösung:

1. Hase
2. Fuchs
3. Eichhörnchen
4. Katze
5. Dachs
6. Krähe
7. Reh
8. Maus

Bad Duck vs. Good Duck

P.P.
8965 Berikon